

Wechsel von SchülerInnen zum beruflichen Gymnasium

Beitrag von „Kiggie“ vom 10. Juli 2020 08:26

Also in NRW sind bei der Umstellung G9 zu G8 mehr Schüler ans Berufliche Gymnasium und zwar nach der 10. Klasse Allgemeinbildend und kamen so weiter auf die 13 Jahre Schule, bzw. drei Jahre Oberstufe.

Vorteil eines Wechsels - man beginnt irgendwie bei 0. Manche Ansichten von Lehrern oder Mitschülern festigen sich in der Sek I, eine Chance von Neuanfang.

Dann natürlich die Profilgebenden Leistungskurse.

Bei uns Technische Informatik bzw. Chemietechnik als Fächer, die es sonst nicht unbedingt gibt.

Begleitet von weiteren passenden Fächern und mehr Praxis in dem Bereich.

Bei uns können sie außerdem noch die schulische Berufsausbildung des CTA bzw. ITAs erlangen.

Praxisanteile / berufliche Vorbereitung ist viel größer.

Wahlmöglichkeiten geringer, also mehr Klassenverband, weniger Kurssystem.

Die chemischen Labore bei uns, behaupte ich mal, sind deutlich besser als an den meisten Gymnasien.

Sind für mich alles nachvollziehbare Gründe, warum ich wechseln würde als Schüler.